

Bericht über das Vereinsjahr 2016/2017

Auf acht erfolgreiche Jahre Vereinsarbeit dürfen wir zurückblicken. Dies dank Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender. Mit Ihrer Grosszügigkeit ermöglichen Sie vielen Kindern, Jugendlichen, Frauen und Männern einen zuversichtlicheren Weg in die Zukunft.

Bei IPBV, dem Behinderten-Projekt in Lima, werden Jugendliche, ihren Fähigkeiten entsprechend, in der Gärtnerei, Küche, Töpferei, Schreinerei sowie im Sticken, Stricken und Häkeln ausgebildet. Besonders die Küche ist ein beliebter Ausbildungsort für junge Männer geworden. Dank den Kochsendungen am Fernsehen möchte jeder ein Chef sein. Der neue Backofen ist ein Hit. Nicht nur Kuchen und Kekse für die verschiedenen Anlässe werden gebacken, auch der Menüplan ist mit neuen Gerichten erweitert worden.

Auch das Frauenprojekt in San Juan de Lurigancho zieht immer mehr Jugendliche an, die nach der Schule eine Ausbildung zur Herstellung von Süswaren machen möchten. Leider ist der Küchenbereich des jetzigen Lokals beschränkt und wir sind dabei, abzuwägen, ob eventuell ein Umzug in ein anderes Lokal möglich ist. Dies umso mehr als mit dem Verkauf von Esswaren umgehend ein Einkommen erwirtschaftet werden kann.

In Ica konnten wir 2 zusätzliche Projekte mit Extraspenden finanzieren. Zum einen ist es das Nachhilfeprogramm für lernschwache Kinder. Innert kurzer Zeit haben die Verantwortlichen bereits eine Leistungssteigerung der Schüler wahrgenommen. Zum anderen finanzieren wir einen Teil des Begleit-Programms der Casas de la Salud für TB-medikamentenresistente kranke Kinder und Eltern während einem Jahr. Damit soll eine konsequente Einnahme der Medikamente sichergestellt, die Untersuchungen termingerecht eingehalten sowie auf eine vitaminreiche, ausgeglichene Ernährung geschaut werden. Auch da sind schon die ersten Erfolge zu verzeichnen.

Die Gewalt an Frauen in Peru ist immer noch ein grosses Problem. Mit Extraspenden konnten wir einen Sonderbeitrag für eine juristische Beratung bei FEPROMU einsetzen. Frauen in Not erhalten eine Unterstützung zur Lösung ihrer Probleme. Zudem haben sie ein Aufklärungsprogramm für Jugendliche organisiert, mit dem Ziel, früh auf die Rechte und Pflichten jedes Bürgers aufmerksam zu machen. Dies soll den Jugendlichen eine grössere Sicherheit vermitteln und den Selbstschutz erhöhen.

Das ehrgeizige Ziel der Forellenzucht in Chillihuani wurde in diesem Vereinsjahr leider noch nicht erreicht. Wetterbedingte Rückschläge verlangten erneut Geld für die Sicherung der Anlage. Die nötigen Ankäufe von Setzfischen sind erst in den vergangenen Monaten voll in Gang gekommen. Dies bedeutet, dass der Verkaufsplan der Forellen nicht vor 2018 richtig anlaufen wird. Hoffen wird, dass im nächsten Jahr die grosse Wende stattfindet und der Erlös ausreicht, um die Finanzierung des Ernährungsprogramms der Schüler zu übernehmen.

Erneut dürfen wir auf ein finanziell positives Jahr zurückschauen. Wir konnten die von den Revisoren vorgeschlagene Reserve ausbauen. Dieses Polster gibt uns und den Projektverantwortlichen die Sicherheit, einen möglichen Spendenrückgang aufzufangen und unseren Verpflichtungen nachzukommen.

Einmal mehr möchte ich mich bei Ihnen allen herzlich bedanken für Ihre langjährige Treue und Ihre Solidarität.

Elsbeth Poget